

Maia Kraus (9pM)

Ethik bei Edison Avdullahi

Februar 2021

Impfprivilegien

Philosophischer Essay

Nach einem knappen Jahr Warten ist es endlich so weit: die Corona-Impfung ist da. Doch was passiert jetzt? Nach mehreren Lockdowns und andauernden Einschränkungen, immer wieder neuen Beschlüssen und verschiedensten Härtegraden der Regelungen hofft höchstwahrscheinlich jeder darauf, dass diese anstrengende Phase endlich vorbei ist. Jetzt, wo die ersten schon geimpft sind, und weitere folgen sollen, stellt sich die Frage: Sollen Geimpfte, sofern sie nicht mehr ansteckend sind, Privilegien genießen?

Dabei ist natürlich wichtig, zu definieren, wie diese Privilegien genau aussehen sollen. Bisher gab es Vorschläge, dass Restaurants, Theater und Kinos, Geschäfte, Büchereien etc. für diese Personen wieder geöffnet werden sollen, da sie ja keine Gefahr mehr darstellen. Dafür spricht, dass es keinen Grund mehr gibt, geimpfte Personen einzuschränken. Sie sind nicht ansteckend und somit stellt es kein Problem dar, wenn sie sich treffen. Der Infektionsschutz wäre somit kein ausreichendes Argument mehr. Sie könnten das „normale“ Leben wieder aufnehmen und endlich wieder alles tun, was sie wollen: Sie wären wieder frei.

Bei dem Begriff Freiheit kommt gleichzeitig auch die Vertragsfreiheit ins Spiel. Die Eigentümer der Geschäfte dürfen grundsätzlich frei entscheiden, wen sie einlassen und wen nicht. So dürfen zum Beispiel Restaurants Angetrunkene abweisen, wenn sie denken, dass diese die Atmosphäre stören würden und in Clubs darf jemand aufgrund seiner Kleidung nicht eingelassen werden. Das ist rechtmäßig und wenn Ladenbesitzer etc. jetzt entscheiden würden, dass sie nur geimpfte Personen einlassen, dann wäre dies rechtlich möglich.

Was allerdings gegen derartige Privilegien spricht, ist die Gerechtigkeit. Personen, die sich nicht impfen lassen können, zum Beispiel weil es zu gefährlich für sie ist, haben keine Chance, diese Privilegien und die Gleichberechtigung mit den privilegierten Geimpften zu erreichen. Dabei sind sie genauso Menschen, deren Grundrechte momentan eingeschränkt werden und würden sich genauso sehr wünschen, endlich wieder mehr Freiheit zu haben, was ihnen dann aber nicht zustünde, da sie nicht geimpft sind. Man würde die Gesellschaft also in zwei Klassen einteilen; eine mit Privilegien und eine ohne, aufgrund von einer einzigen Eigenschaft der Personen: der Impfung.

Ein Problem bei dem Verbot der Privilegien ist, dass diese derzeit rechtmäßig wären. Man müsste also das Gesetz ändern, um auf der sicheren Seite zu sein. Politiker überlegen, ob sie im Bürgerlichen Gesetzbuch Änderungen vornehmen sollen, die bestimmen, dass allgemeine Geschäftsbedingungen, die auf dem Impfstatus basieren, nicht zulässig sind. Dies würde

allerdings die Vertragsfreiheit einschränken, die einem durch die Grundrechte aber zugesichert wird.

Ein anderer Vorschlag ist, im allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz festzulegen, dass niemand benachteiligt werden darf, der nicht geimpft ist bzw. sich nicht impfen lässt. Natürlich würde das ebenfalls Einschränkungen in der Vertragsfreiheit mit sich bringen, aber ich fände eine Änderung an dieser Stelle des Gesetzes passender, da sie einen wichtigen Punkt noch einmal deutlicher darstellt: die Diskriminierung. Meiner Meinung nach sollte die Gleichberechtigung in diesem Fall wichtiger sein als die persönliche Freiheit. Ich finde es gefährlich und ungerecht, die Gesellschaft in zwei Klassen einzuteilen, die unterschiedliche Freiheiten besitzen. Und ein Geimpfter besitzt meiner Meinung nach schon ein Privileg: Er ist außer Gefahr. Deshalb fände ich es nicht gut, wenn diese bereits privilegierten Geimpften, sozusagen doppelt belohnt würden, während die anderen noch zu Hause bleiben und Angst haben müssen, z.B. weil sie sich nicht impfen lassen können. Und je mehr Personen geimpft sind, desto weniger Gefahren wird es wahrscheinlich generell geben. Wenn ein Großteil der Menschen nicht mehr ansteckend ist und auch nicht mehr erkranken kann, dann können die Maßnahmen sowieso langsam gelockert werden. Dies betrifft dann alle und alle können gemeinsam die Freiheit wiedererlangen. Der Lockdown stört schließlich nicht nur die Geimpften.